Bundesratssitzungen

Sitzung des Bundesrates am 15. Dezember 2023

15. Dezember 2023

Die politisch wichtigsten Themen der letzten Sitzung des Bundesrates vor dem Jahreswechsel waren der **Nachtragshaushalt 2023**, und das **HaushaltsfinanzierungsG 2023 und HaushaltsfinanzierungsG 2024**. Alle drei Gesetze haben die Länderkammer passiert. Bayern lehnt das HaushaltsfinanzierungsG 2023 und HaushaltsfinanzierungsG 2024 ab.

Blick in das Plenum der 1040. Sitzung des Bundesrates.

Der Bundesrat hat mit der **Stimme Bayerns** beschlossen, den **Vermittlungsausschuss** beim **HauptverhandlungsdokumentationsG** (digitale Dokumentation strafgerichtlicher Hauptverhandlungen) und beim **Gesetz zur Förderung des Einsatzes von Videokonferenztechnik in der Zivilgerichtsbarkeit und den Fachgerichtsbarkeiten** (mündliche Videoverhandlungen, auch z.B. von zuhause) anzurufen.

Staatsminister Georg Eisenreich, MdL (links) im Gespräch mit Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Nordrhein-Westfalen (rechts)

Auf der Tagesordnung des Bundesratsplenums standen zudem **vier neue Initiativen der Staatsregierung**, die in die Länderkammer eingebracht wurden:

- Bayern fordert mit der Bundesratsinitiative „**Weiterentwicklung Bürgergeld**“ eine **grundlegende Reform der Grundsicherung**. Das Bürgergeld muss nach Auffassung der Staatsregierung geändert werden, um die **Balance** zwischen existenzsichernder Hilfeleistung und **berechtigten Interessen von Steuerzahlenden** zu verbessern. Übergeordnetes Ziel muss es sein, die Betroffenen so **rasch wie möglich** wieder aus dem Bürgergeld-Bezug heraus und **in Arbeit zu bringen**. Dafür muss den **Grundsätzen der Eigenverantwortung**, des **Leistungsprinzips** (Leistung muss sich lohnen) und der **Mitwirkungspflichten** von Leistungsbeziehenden wieder mehr Geltung verschafft werden. **Bayerns Justizminister Georg Eisenreich** erläuterte die Initiative in der Länderkammer.

Mehr dazu

zur BR-Entschließung / Antrag Bayerns

zum Video

Staatsminister Georg Eisenreich, Mdl.

- **Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber** stellte die Entschließung „**Schutz der bäuerlichen Rinderhaltung**“ vor und forderte die Bundesregierung auf, bei der geplanten Änderung des Tierschutzgesetzes auf ein **generelles Verbot der Anbindehaltung zu verzichten**. Stattdessen sollen finanzielle Anreize für einen langfristigen Umstieg auf Kombinations- oder Laufstallhaltung sorgen.

Mehr dazu

zur BR-Entschließung / Antrag Bayerns

zum Video

Staatsministerin Michaela Kaniber, MdL.

- Zudem forderte **Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber** vom Bund mit einer neuen Bundesratsinitiative **zum Schutz der Weidetierhaltung vor wachsender Wolfspopulation Verbesserungen** beim Umgang mit dem Wolf. Angesichts einer **wachsenden Wolfspopulation** reichen die **bestehenden rechtlichen Möglichkeiten** nicht aus, um den problematischen

Auswirkungen vor allem auf die **Weidetierhaltung** in Bayern **entgegenzuwirken**. Um **rechtssicher und schnell** tätig werden zu können, sind sowohl **Änderungen des Bundesrechts** als auch auf **EU-Ebene erforderlich**.

Mehr dazu

zur BR-Entschließung / Antrag Bayerns

zum Video

V.l.n.r.: Staatsminister Georg Eisenreich, Mdl und
Staatsministerin Michaela Kaniber, MdL.

- Mit der Initiative „**GE rechtssichere Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber**“ soll eine **Rechtsgrundlage** für eine **Asylbewerber-Bezahlkarte** und **Sachleistungsgewährung** geschaffen werden, damit **Bargeldauszahlungen** auf ein **Minimum reduziert** und **soziale Pull-Faktoren verringert**

zur BR-Entschließung / Antrag Bayerns

Die bayerische Initiative „**Strafbarkeit der sog. Sympathiewerbung für terroristische Vereinigungen**“, mit der Bayern einen **eigenen Gesetzentwurf** vorgelegt hat, um die **Sympathiewerbung für terroristische Vereinigungen** wieder **unter Strafe** zu stellen, **fand keine Mehrheit**.

zum Video

zu den Voten